

Klosters

Patricia Ward Kelly: «Gene hat Klosters geliebt»

Patricia Ward Kelly war der grosse Stargast am Freitag, 5. August 2022, in der Arena Klosters. Vor der Vorführung des Films «Singin' in the rain», welcher vom City Light Symphony Orchestra unter der Leitung von Anthony Gabriele begleitet wurde und eines der grossen Highlights der diesjährigen Ausgabe von «Klosters Music» darstellte, nahm sich die Witwe und Nachlassverwalterin von Gene Kelly exklusiv Zeit, ein paar Fragen zu beantworten.

Wie viele Male sie «Singin' in the rain» schon gesehen habe, könne sie nicht mehr nachzählen. Doch vor allem durch die digitale Überarbeitung des Films entdeckte auch sie immer wieder neue Dinge in dem Streifen, die ihr bisher nicht aufgefallen seien, sagt Patricia Ward Kelly. «Und doch, so textsicher wie viele Fans bin ich überhaupt nicht. Bei den Vorführungen finde ich es auch spannender, das Publikum zu beobachten. Es ist ein Film, der es schafft, vom Kleinkind bis zum Greis alle anzusprechen, was vielen anderen heute nicht mehr gelingt.» Hier sei nicht geschummelt worden mit computeranimierten Sequenzen,

sondern die Kreativität gefragt gewesen. «Heute habe ich vielfach ein wenig das Gefühl, dass neben den ganzen Effekten und Explosionen in Filmen leider häufig die guten Dialoge und die Geschichte selbst auf der Strecke bleiben.»

Er ist ja noch da

Patricia Ward Kelly und Gene Kelly heirateten beide 1990 und waren sechs Jahre zusammen, bis Gene 1996 starb. Der Altersunterschied zwischen ihnen betrug 47 Jahre. «Viele haben heute das Gefühl, dass ich mit dem Rollator auftauche, wenn sie hören, dass die Witwe von Gene Kelly kommt», sagt die 63-Jährige lachend. Seit dem Tod ihres Gatten verwaltet sie seinen Nachlass und gibt Acht, dass auch noch die nächsten Generationen Freude an seinen Filmen und seinem einflussreichen Tanzstil haben. Sich ständig mit Bildern, Videos, Audioaufnahmen und weiterem von Gene zu beschäftigen, sei eine Medaille mit zwei Seiten. «Natürlich vermisse ich ihn jeden Tag. Doch durch seine Kunst ist er nie wirklich weggegangen und fühlt sich so lebendig an.» Aktuell ist die Amerikanerin dank dem 70. Geburtstag des Kultmusicalfilms sehr gefragt und auf der gan-



Patricia Ward Kelly mit einem ikonischen Bild von ihrem Gene Kelly.

Foto: Christian Imhof

zen Welt unterwegs. Zu Klosters hat sie seit Jahren eine sehr enge Beziehung. «Als ich zum ersten Mal hier war, habe ich sofort erkannt, warum Gene es an diesem Ort so geliebt hat. Hier konnte er sein, wie er war und wurde auf der Strasse nicht ständig belästigt. Ausserdem hat er es immer sehr genossen, Ski zu fahren, auch wenn ein Skiunfall in seinen späten Jahren dafür sorgte, dass er niemals wieder gleich gut tanzen konnte.» Sie sei hier ebenfalls mit offenen Armen empfangen worden und komme jedes Jahr wieder gerne hier her. Neben dem Erhalt der «Legacy» von Gene Kelly seien auch Planungen im Gange für ein internationales Museum, welches sich ausschliesslich dem Tanz widmen soll, welchem sie

gerne ein paar ihrer Schätze beisteuern wolle. Was es aber sicher nicht geben werde von Gene Kelly sei ein biografischer Film, wie er aktuell von Elvis Presley in den Kinos läuft. «Das war sein expliziter Wunsch, dass es so etwas nie geben wird. Gene war immer der Ansicht, dass es falsch sei, jemanden zu kopieren. Er war ein Mensch, der es gerne sah, wenn jemand Schritte aus seinem Tanzstil als Inspiration nahm und daraus seinen ganz eigenen Stil entwickelte.» So wird es zwar nie einen Film über ihn geben, doch es ist garantiert, dass sein Einfluss auf das Tanzen immer wieder von neuen Tänzer:innen weiter getragen wird und dadurch wirklich nie ganz verschwindet.

(Christian Imhof)

Klosters

Bundesgericht weist Beschwerden ab

Das Bundesgericht hat mit dem Urteil vom 27. Juni 2022, mitgeteilt am 9. August 2022, die gegen die Baubewilligung des Neubaus Gesundheitszentrum mit Gemeinschaftsarztpraxis sowie Alterswohnungen ergriffenen Beschwerden vollumfänglich abgewiesen.

Am 15. Mai 2017 (erstmalige Einreichung bereits 15. September 2016) reichte die Thomas Steinmann AG, Saas i. P. (Gemeinde Klosters), ein neues Baugesuch für den Neubau eines Gesundheitszentrums mit Gemeinschaftsarztpraxis sowie Alterswohnungen auf der Parz. Nr. 268 (Baurechtsparz. Nr. 4827) in Klosters Platz ein (Talbachstrasse/Parkplatz alte Eisbahn). Der Gemeindevorstand erteilte die

Baubewilligung mit Bau- und Einspracheentscheid vom 3. Oktober 2017 mit Auflagen. Die gegen das Baugesuch erhobenen Einsprachen einer privaten Unternehmung, einer Einzelperson und zweier Einsprachegemeinschaften wies der Vorstand mit gleichem Entscheid zurück. Die von den vorerwähnten Einsprechenden geführten Beschwerden gegen die erteilte Baubewilligung wies das Verwaltungsgericht Graubünden (Verfahren R 17 90 und R 17 91) in der Sache vollumfänglich ab. Sämtliche Beschwerdeführenden zogen in der Folge die Verwaltungsgerichtsentscheide ans Bundesgericht weiter. Das Bundesgericht hat nun am 27. Juni 2022, den Parteien mitgeteilt am 9. August 2022, analog zum Verwaltungsgericht Graubünden die

Beschwerden ebenfalls abgewiesen (Urteil vereinigte Verfahren 1C_497/2020 und 1C_507/2020). Das jüngst von den Beschwerdeführenden dem Bundesgericht unterbreitete Sistierungsgesuch wurde mit gleichem Urteil ebenso abgewiesen. Die von den Einsprechenden angeführten und von den Gerichtsinstanzen nicht geschützten Beschwerdegründe bildeten insbesondere die monierte fehlende Zonenkonformität (vorgesehener Bau Gesundheitszentrum in Zone für öffentliche Bauten und Anlagen – ZöBA – nicht zulässig) sowie die angeprangerte mutmassliche Nichtigkeit des Baurechtsvertrags zwischen Gemeinde und Bauherr für die Baurechtsparzelle aufgrund der fehlenden Zustimmung des angeblich zuständigen

Gemeindeorgans (Urnengemeinde). Aufgrund dessen ist die am 3. Oktober 2017 von der Gemeinde Klosters erteilte Baubewilligung rechtskräftig und die Bauherrschaft des Gesundheitszentrums – Thomas Steinmann AG, Saas i. P. (Gemeinde Klosters) – kann das Bauprojekt Gesundheitszentrum am Standort alte Eisbahn nun endlich in Angriff nehmen. Der Gemeindevorstand Klosters ist froh über den Umstand, dass betreffend Baurechtskonformität des Gesundheitszentrums am Standort alte Eisbahn nun Klarheit herrscht bzw. die im Jahr 2017 erteilte Baubewilligung in Rechtskraft erwachsen ist. Die Gemeinde fühlt sich auch hinsichtlich des in diesem Zusammenhang verfolgten politischen Prozesses in ihrem Vorgehen bestärkt. (Pressedienst)